nur 3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 8
August 2008
57. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €

4 191341 103904 08
B13411

Werkstatt:

- Schnittstelle für Roco-V200
- Airbrush-Praxis
- Lichtsignal-Steuerung
- Modellbahn-ABC

Bahn + Technik

Züge für den Notfall

Eigenes Netz, eigene Kraftwerke

Woher kommt der Bahnstrom?

H0-Landwirtschaft in Vollendung

Heiko Jeutter liebt das Detail

Unter die Lupe genommen:

- VT10.5 „Senator" von Märklin
- V80 der DB in TT
- Zentrale MX31ZL von Zimo
- DR-Standard-Hilfszug in H0
- SNCB-Reihe 16 in H0
- H0-Häuslebau von Faller
- Fine-Scale-Gleis in H0

Meisterwerke in H0

Handelshafen an der Elbe

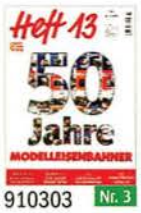
940708 Nr. 8
€ 6,50

Schatzkiste geöffnet

940507 Nr. 7
€ 6,50

910405 Nr. 5
€ 9,80

910404 Nr. 4
€ 9,80



910303 Nr. 3
€ 9,80

910202 Nr. 2
€ 9,80

910101 Nr. 1
€ 9,80

Nr. 9 940709

NEU
€ 6,50

- Vom Maurer zum offiziellen Lichtbildner der Reichs- und Bundesbahn: So spannend wie das bewegte Leben Walter Hollnagels war auch das Aufspüren längst verlorengeglaubter Zeugnisse seines Wirkens aus den Jahren vor 1947. Im Auftrag des Reichs-Verkehrsministeriums (RVM) in Schwarzweiß, fürs eigene Archiv auf Farb-Diafilm hielt der künstlerisch hochbegabte Fotograf den Reichsbahn-Alltag in Friedens- und Kriegszeiten fest und blieb auch für die junge Bundesbahn ein hochgeschätzter Zeitzeuge. Wir haben für Sie die Hollnagel-Schatzkiste erstmals weit geöffnet!

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a,
82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-34,
Fax (08141) 53481-33,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Bestellcoupon für **ModellEisenBahner** *SPEZIAL*

Bitte liefern Sie mir das Spezialheft zum Einzelpreis von € 9,80 bzw. € 6,50 zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.: _____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: ____
Bestell-Nr.: _____ Anzahl: ____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Ich zahle bequem und bargeldlos per

☐ **Bankeinzug** (Konto in Deutschland) ☐ **Kreditkarte** (Euro-Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

☐ **Ich zahle gegen Rechnung**

Versandkostenpauschale Inland € 3,- (Ausland € 5,-), ab € 40,- versandkostenfrei im Inland. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Inhalt

TITELTHEMA

14 LETZTE AUSFAHRT BUCKAU
Der Eisenbahnknoten Magdeburg wird umgebaut, Intercitys halten zeitweilig in Buckau.

74 BÖRDESTADTVERKEHR
Die Magdeburger Eisenbahnfreunde und ihre H0-Anlage nach heimischen Vorbildern.

VORBILD

DREHSCHEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

LOKOMOTIVE

22 MULTILATERAL
Portrait der belgischen E-Lok-Reihe 16, die grenzüberschreitend auch nach Deutschland kam.

BAHN UND TECHNIK

24 VOM STANDARD ZUR EINHEIT
Der dreiteilige Standard-Hilfszug der DR, Teil 1.

28 BAHNSTROM AUS DER STECKDOSE?
Teil 2: Bahnstrom-Kraftwerke.

MODELL

WERKSTATT

42 DIGITALES OSTEREI
Eine alte Roco-220 erhält eine Digital-Schnittstelle.

43 BASTELTIPPS

44 LUFT-PINSEL
Airbrush, Teil 1: Einführung in die Arbeit mit der Airbrush-Pistole.

50 BITS IM GÄNSEMARSCH
Neues von Groupie-MEB-Tron, Teil 3: Empfänger-Platine und Softwarelösungen für Windows 98/XP.

55 MODELLBAHN-ABC
B wie Bäume.

PROBEFAHRT

56 STANDARD-HILFE

56 EINE RUNDE SACHE

58 MEHRSYSTEM-BAUSATZ

UNTER DER LUPE

59 FEIN-EISEN

60 UP(-TO-)DATE

61 STEIN AUF STEIN

TEST

62 SCHNAUZ!
VT 10501 „Senator" als Märklin-Insidermodell in H0.

SZENE

66 PANNINGS ROLLENDE WUNDERWERKE
Beeindruckender Holzmodellbau im Maßstab 1:22,5.

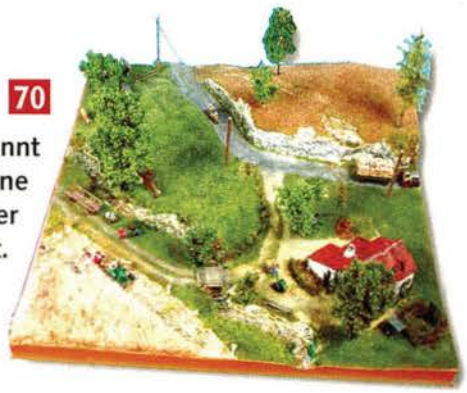
70 INS DETAIL GEGANGEN
Ein H0-Diorama mit landwirtschaftlichem Bezug.

AUSSERDEM

84 MODELLBAHN AKTUELL
5 STANDPUNKT
91 IMPRESSUM
27 BAHNPOST
32 GÜTERBAHNHOF
36 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT
82 TERMINE + TREFFPUNKTE
31 BUCHTIPPS
92 VORSCHAU
69 INTERNET

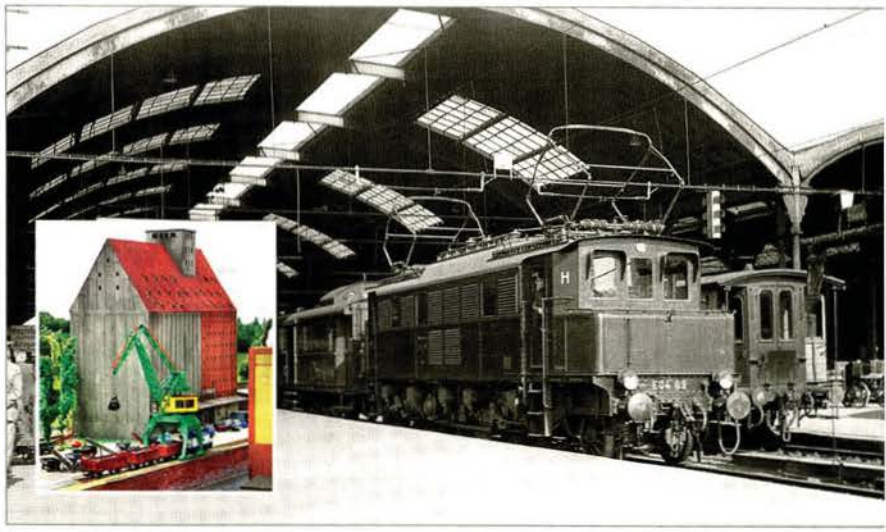
Bauer sucht Raum 70

Heiko Jeutter bastelt gekonnt an einem Mini-Diorama. Seine Vorliebe: Nutzfahrzeuge der Landwirtschaft.



14 Hauptbahnhof und Handelshafen

Magdeburger Eisenbahn-Welten: Beim Vorbild wird gebaut, im 1:87-Modell (ab Seite 74) wird gefahren.



Gelernte Sprüh-Kunst 44

Die Arbeit mit einer Airbrush-Pistole ist kein Hexenwerk: Teil 1 einer losen Airbrush-Werkstatt-Reihe.

66 Hölzerne Präzision

Der Magdeburger Reinhard Panning hat das Fräsen für sich entdeckt – und er kann es in höchster Perfektion.

Titel: Szene im Magdeburger Handelshafen auf der H0-Anlage der MEBF.
Foto: Tiedtke

Dreiteilige Hilfe 24

Ab 1978 beschaffte die DR Standard-Hilfszüge, die es heute noch gibt. Ein H0-Modell stellen wir auf Seite 56 vor.

NAHVERKEHRSÄRGER

Es raucht im Revier

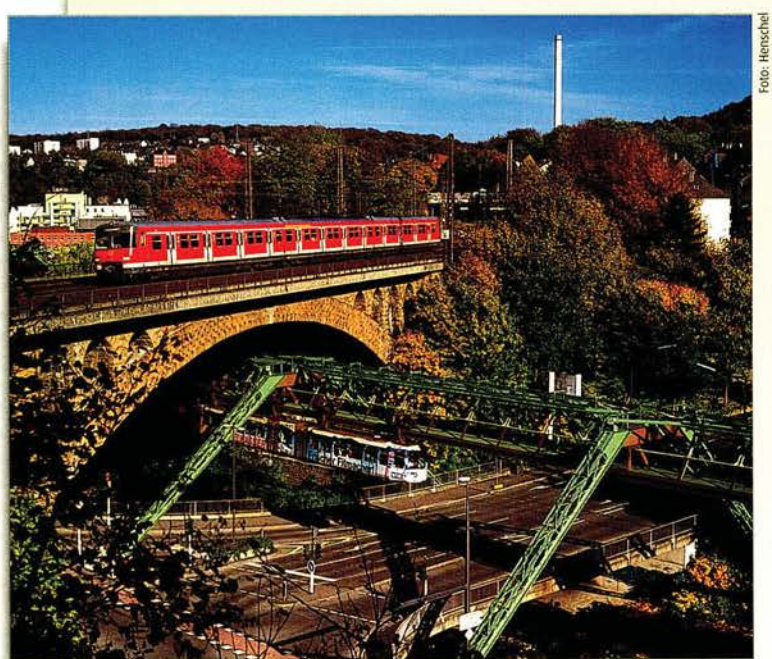


Foto: Henschel

Ein betagter ET 420 trifft in Wuppertal auf die Schwebebahn: Der S-Bahn-Verkehr im Netz des VRR war der Stein des Anstoßes.

● Ganz überraschend kam die Kündigung des Verkehrsvertrags zwischen DB Regio und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) eigentlich nicht. Der Druck im Kessel stieg schon länger an. 2004 schlossen DB Regio und VRR einen Nahverkehrsvertrag über einen Zeitraum von 14 Jahren, mit einem Wert von rund sechs Milliarden Euro über die gesamte Laufzeit. Als Anerkennung für die lange Laufzeit sagte der Bahnkonzern die Anschaffung zahlreicher neuer S-Bahn- und Regionalbahn-Züge zu und verpflichtete sich zu hohen Qualitätsstandards besonders hinsichtlich Pünktlichkeit und Sicherheit. Prüfungen des VRR ergaben in den letzten beiden Jahren eine unzufriedenstellende Pünktlichkeitsquote von nur 70 gegenüber geforderten 90 Prozent. Letzter Auslöser zur Kündigung war der laut langfristiger VRR-Stichproben von DB Regio nicht eingehaltene Sicherheitsstandard. DB Regio habe nach 19 Uhr eine Bestreifungsquote durch Sicherheitspersonal von 90 Prozent in den Zügen zugesichert, die Untersuchungen des VRR ergaben lediglich eine Quote von 17 Prozent. VRR-Vorstand Martin Husmann sprach in diesem Zusammenhang gar von Täuschung. Bereits seit einem Jahr hält der VRR wegen „Schlechtleistungen" einen Teil der Zahlungen an DB Regio zurück. Die Sicherheitsanalyse führte nun zur Eskalation. DB Regio-Boss Ulrich Homburg wies die aus seiner Sicht haltlosen Vorwürfe scharf zurück und drohte mit Klage gegen den VRR. Homburg vermutete auch, dass der VRR die Gelegenheit nutzen wolle, aus dem Vertrag auszusteigen, schließlich geht es, je nach Sicht, um einen der teuersten beziehungsweise wertvollsten Nahverkehrsverträge bundesweit, um neu ausschreiben zu können. Private Anbieter stehen bereits in den Startlöchern. Die Nahverkehrskunden in NRW haben keine Zugausfälle zu befürchten, denn der VRR sprach mit der Kündigung eine Auferlegung für DB Regio aus, die zum Weiterfahren verpflichtet.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Plandampf bei der NEG

● Die Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH (NEG) setzt vom 14. Juni bis 17. August 2008 an Wochenenden vor planmäßigen Personenzügen zwischen Niebüll und Dagebüll eine Dampflok ein. Überführt wurde 52 8079 am 12. Juni von Nossen nach Niebüll. Dank finanzieller Unterstützung der Nordseeinseln Föhr und Amrum sowie weiterer regionaler Firmen konnte die NEG den spektakulären Sommereinsatz realisieren. Für die Mitfahrt benötigt man nur eine reguläre Fahrkarte. Die Strecke dient vorrangig der Anbindung des Fährschiffhafens Dagebüll zu den Nordseeinseln Föhr und Amrum. Einige Züge der NEG führen IC-Kurswagen, die teilweise auch mit der Dampflok gefahren werden. Für die Energieversorgung der IC-Wagen mit Klimaanlage hat sich die NEG einen Generatorwagen geliehen. Die Dampflok 52 8079 ist im Eisenbahnmuseum Bw Nossen beheimatet (Interessengemeinschaft Dampflok Nossen e.V.) Eigentümer der Lok ist Christian Goldschagg. An Wochentagen kann die Dampflok im Betriebswerk der NEG in Niebüll besichtigt werden.

Foto: Brüggemann

Eine Dampflok vor einem IC, so was ist wirklich neu. Bei der NEG in Niebüll ist dies nun Planbetrieb. Hier kommt die 52 8079 von Dagebüll in den Bahnhof Niebüll eingefahren.

Foto: Sangmeister

Vom 26. bis 28. Mai 2008 fanden bei der OBS (Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn) umfangreiche Nacharbeiten auf der Flachstrecke zwischen Cursdorf und Lichtenhain statt. Mit der eigenen Technik wurde die Oberleitung nachgearbeitet. Am Nachmittag des 28. Mai wurde der Triebwagen 479 205 zum Bahnsteig rangiert und der normale Betriebsalltag wieder hergestellt.

Foto: Schenk

Am 31. Mai 2008 führte der Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde (VSE) eine Sonderfahrt von Schwarzenberg nach Regensburg durch. Dieser Sonderzug wurde von der ALEX-223 064 bespannt. Sie dürfte somit die erste ALEX-ER20 gewesen sein, die im Erzgebirge zu Gast war.

BRANDENBURG

25 Millionen Euro für neue Oderbrücke

● Seit Ende Februar 2008 laufen nach einem symbolischen Rammschlag nun die Arbeiten der DBAG für den Neubau der 442 Meter langen Eisenbahnbrücke über die Oder bei Frankfurt. Bereits Anfang Dezember dieses Jahres soll die komplett erneuerte Brücke in Betrieb gehen. Das alte Bauwerk war nur noch eingleisig und mit stark verminderter Geschwindigkeit befahrbar und stellte auf der europäischen Eisenbahn-Verkehrsachse Paris – Berlin – Warschau – Moskau ein Nadelöhr dar. Die ältesten Teile der Frankfurter Oderbrücke stammen aus dem Jahr 1870. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde die Brücke bis 1951 wiederaufgebaut. Die neuen Vorlandbrücken werden jetzt aus Spannbeton hergestellt. Über den Strom wird sich eine neue zweigleisige Netzwerk-Bogenbrücke mit 104 Metern Stützweite spannen, die am polnischen Ufer vormontiert wird. Vom 17. Oktober bis 1. Dezember werden die verbliebenen Teile der alten Brücke abgebrochen, die Neubauten eingeschoben beziehungsweise eingeschwommen und die Bahnverbindung wieder hergestellt.

Foto: Rico Emersleben

Besonders kompliziert ist der Bauablauf. Zunächst wurden die alten Stahlteile der nördlichen Vorlandbrücken abgebaut und die neuen Vorlandbrücken-Teile sowie Widerlager und Pfeiler erstellt.

Von der Tücke mancher Objekte

Dr. Karlheinz Haucke

Wenn man in den so schnell vergangenen Junitagen nicht gerade dem Fußballfieber erlegen war, dann trieben einen, in Sonderheit als Revierbürger, doch diverse Fragen um die Zukunft des Schienenverkehrs um.

Der Ball ist rund, das Rad sollte es auch sein. Aber welche Folgen hat die Teilprivatisierung der Bahn-Bahn wirklich? Was wird aus den vollmundigen politischen Forderungen nach mehr Gütern auf die Bahn, wenn sich allenthalben der Bund den sechs- oder gleich achtspurigen Autobahnausbau auf die Verkehrswegefahne geschrieben hat? Was wird aus dem Schienennahverkehr im Ruhrgebiet, wo bekanntlich der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) DB Regio die Freundschaft und den Vertrag aufgekündigt hat? Und wem neben unserem einnehmenden Staatswesen nutzt eigentlich das beharrliche Drehen an diversen Preisschrauben dauerhaft?

Rückzug, in die leider auch nicht energiekostenfreie Zone der eigenen vier Wände: Immerhin aber sind wir hier noch einigermaßen Herr oder Frau über unsere Entscheidungen. Und die Freude beim kreativen Ausgestalten unseres Hobbys lassen wir uns nicht so leicht nehmen.

Freilich, die Tücke mancher Objekte hat geradezu allgemeingültigen Charakter. Ob nun die fürs Patinieren der Modelle erworbene Lackdose, deren allzuweicher Deckel sich herkömmlichem Öffnen standhaft verweigert, oder die für die Landschaftsgestaltung gekaufte Styroporklebertube, deren inhaltlicher Leerung zwar die Tülle, nicht aber der eingeschraubte Plastikboden Widerstand leistet: Längst nicht alles, was neu ist, muss auch besser sein!

BAHNWELT AKTUELL

Der Thüringer Eisenbahnverein (TEV) in Weimar konnte im Mai den mustergültig aufgearbeiteten Holzroller 242 151 der Öffentlichkeit präsentieren. Am 24. Mai bewies die Lok zwischen Weimar und Großheringen (Bild) erstmals wieder ihre Betriebsfähigkeit. Die technische Aufarbeitung erfolgte im Schienenfahrzeugwerk Delitzsch.

Foto: Kloseck

DB REGIO

Pasing feiert

Foto: Mann

Kaffee und Kuchen zwischen Loks und Wagen: Zahlreiche Besucher freuten sich über das Angebot.

● Am 31. Mai 2008 feierte das Wagenwerk (Bww) München-Pasing sein 70-jähriges Bestehen und ganz München schien dem Aufruf zur kostenlosen Fahrt ins Werksgelände und zum ausgiebigen Rundgang durch die Halle und die Exponate im Freigelände zu folgen. Schon früh am Morgen waren kaum noch freie Plätze in den Pendelzügen mit der tags zuvor enthüllten neuen Werbe-111 027, die an das 850-jährige Stadtjubiläum Münchens erinnert, und dem historischen ET 420 001 zu bekommen, die den Hbf und das Bww verbanden. Im Freigelände dampfte 03 2295 des Bayerischen Eisenbahnmuseums leise vor sich hin, gekuppelt mit dem historischen Rheingold, während die modernere Version in der Halle neugierige Blicke auf sich zog. Vor der Halle parkten V100 1365 der Bayernbahn und E 18 047 des DB-Museums, während innen live der Arbeit der Pasinger Wagenwerker zugesehen werden konnte und weitere Wagen zur Besichtigung einluden. Teilweise konnten auch die Führerstände der 217 001, E 10 002, 103 222, E 44 001 und 110 175 besichtigt werden. Der neue Lint 648 315 interessierte die Besucher weit mehr als der 426 oder der 642. Die Show stahl ihnen jedoch der ausgestellte 798. Einen publikumswirksamen Auftritt lieferte zusätzlich die Schneeschleuder 716 001.

Foto: G. Habermann

Kein Glück hatte die neue Werbe-111, die nur wenige Tage nach ihrer Präsentation in einen Bahnübergangsunfall bei Tutzing am Starnberger See verwickelt und anschließend abgestellt wurde.

Zwischenhalt

■ **Klaus Daubertshäuser,** von 1994 bis 2000 Vorstand der DB AG für Personenverkehr und anschließend Vorstandsmitglied für Marketing, ist am 9. Juni im Alter von 64 Jahren gestorben. Der SPD-Politiker war maßgeblich an den Parlamentsbeschlüssen zur Bahnreform von 1993 beteiligt.

■ **Das Europäische Parlament** hat die Berufung des Italieners Antonio Tajani zum neuen Verkehrskommissar der EU bestätigt. Er ist Nachfolger von Jaques Barrot, der neuer Justizkommissar wurde.

■ **Die RE-Linie 50 „Saxonia"** Dresden – Leipzig wird von den Zweckverbänden Verkehrsverbund Oberelbe und Nahverkehrsraum Leipzig ab Dezember 2010 ausgeschrieben. Der Vertrag läuft bis Dezember 2020 mit einer Verlängerungsoption von vier Jahren und umfasst rund 1,5 Millionen Zugkilometer pro Jahr.

■ **Der Franken-Sachsen-Express** Dresden – Hof – Nürnberg zählte in den ersten sechs Monaten 2008 rund 20 Prozent mehr Fahrgäste als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Seit Dezember 2007 fahren täglich bis zu 13 stündliche Züge, beim Start waren es bis zu acht alle zwei Stunden.

■ **Die Stadler Rail Group** schließt das Geschäftsjahr 2007 mit einem Umsatz von 1,24 Milliarden Schweizer Franken (CHF) ab, damit 57 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres und erstmals mit Überschreiten der Milliardengrenze. Der FLIRT gilt als erfolgreichstes Fahrzeug und wurde seit 2002 404-mal verkauft. Die Belegschaft stieg von 1900 auf 2300 Mitarbeiter.

■ **Unruhe bei Bombardier:** Der Chef der Lokomotiv-Sparte, Edmund Schlummer, hat den Konzern verlassen. Als Grund wird über Meinungsverschiedenheiten über die künftige Konzernausrichtung spekuliert. Kommissarisch führt sein Vorgänger, der Bombardier-COO Wolfgang Tölsner, den Geschäftsbereich Lokomotiven.

■ **Die Bahn-Leasinggesellschaft Angel Trains** ist wie erwartet (siehe MEB 7/2008) an ein Konsortium verkauft worden. Diesem gehört neben drei Fondsgesellschaften auch die Deutsche Bank an.

■ **Das Glasdach am Berliner Hauptbahnhof** soll nach dem Willen des Bundesbauministeriums seine volle Länge bekommen. Es wird mit Kosten von 53 Millionen Euro und einer Totalsperrung des oberen Bahnhofsteils von zwei bis drei Monaten ge-

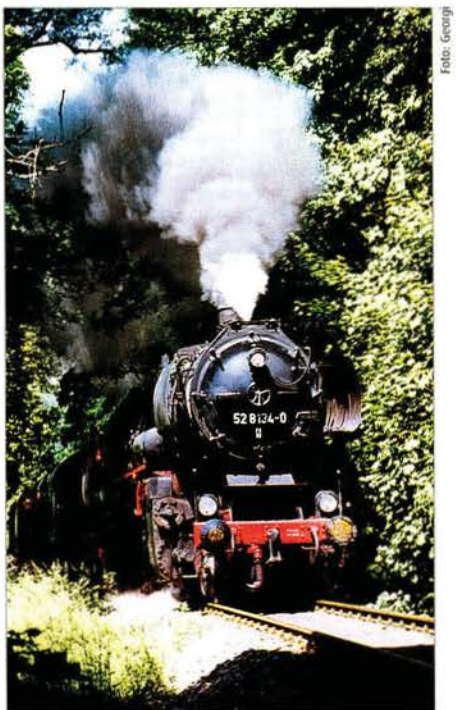


Foto: Georgi

Zu einem seltenen Dampflokeinsatz kam es am 1. Juni 2008 im Westerwald zwischen Altenkirchen und Raubach. Anlässlich des Bahnhofsfestes in Altenkirchen pendelte 52 8134 der Eisenbahnfreunde Betzdorf mehrmals auf der im Personenverkehr nicht mehr befahrenen Strecke und bot den Fahrgästen auch die Möglichkeit zu einem Besuch des Mittelaltermarktes zu Füßen der Burg Reichenstein. Für die rund 14 Kilometer benötigte die 52 eine knappe Dreiviertelstunde. Die Züge waren bestens gefüllt.

rechnet. Unter dem Vorwand, den Bahnhof bis zur Fußball-WM 2006 fertigzustellen, hatte die DBAG das Dach seinerzeit trotz Mehrkosten gekürzt.

■ **Die Cideon AG** in Bautzen gewann einen Großauftrag der SBB: Bis 2010 sollen 236 Eurocity-Waggons moderner und komfortabler gestaltet werden. Neben 1.- und 2.-Klasse-Wagen werden auch die Panoramawagen modernisiert.

■ **Die Seehafen Kiel GmbH & Co. KG** (SK) hat mit dem Investmenthaus Paribus Beteiligungen GmbH die „northrail GmbH" gegründet, einen Lokpool speziell für gebrauchte Rangierlokomotiven. Er widmet sich der Beschaffung, Verwaltung und Vermietung von Dieselloks. MEB berichtete in Heft 4/2008 über die Kooperation der SK mit Railion und die neuen Pläne.

GÜTERVERKEHR

In die Röhre geguckt

● Ein sehr interessanter Zug verkehrte im Mai und Juni zwischen Mülheim (Ruhr) und Freiberg (Sachsen). Grund für den Transport der 18 Meter langen und im Durchmesser 1,40 Meter dicken Rohre ist der Bau der Anschluss-Erdgasleitung bis ins Erzgebirge zur im Bau befindlichen Gas-Pipeline durch die Ostsee bis Russland. Im sächsischen Freiberg wurden die Rohre umgeladen und per LKW in ein Zwischenlager in der Region transportiert. Der Güterzug wurde dabei auf dem gesamten Laufweg meist von einem 140-Pärchen bespannt. Ab Zwickau schoben in der Regel noch eine oder zwei Loks der Baureihe 232 nach.

Foto: Oehler

Am 22. Mai 2008 bespannten 140 805 und 140 827 diesen Zug, hier bei der Ausfahrt aus Chemnitz Hbf im Bild festgehalten.

SACHSEN

Feierlaune

● Mit 99 1608-1 war erstmals seit 1998 wieder eine sächs. IV K auf der Fichtelbergbahn Cranzahl – Oberwiesenthal im Einsatz. Anlässlich des 111-jährigen Bestehens der Strecke und dem zehnten Jahrestag der Übernahme der Strecke durch die BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge GmbH (heute SDG/Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, ein Tochterunternehen der BVO) waren Lok und Wagen aus Radebeul sowie Jöhstadt vom 28. Mai bis 1. Juni 2008 mit mehreren Zugpaaren pro Tag unterwegs. Außerdem war Lok 20 der Mansfelder Bergwerksbahn zu Gast. Zu diesem Anlass kam am 31. Mai auch ein Sonderzug aus Leipzig-Plagwitz mit 52 8154-8 nach Cranzahl.

Am 30. Mai 2008 ist 99 1608-1 mit dem letzten Zug des Tages über den Dächern von Neudorf Richtung Oberwiesenthal unterwegs.

Foto: Schubert

BAHNWELT AKTUELL

Foto: Haslebner

Die Graz-Köflacherbahn (GKB) führt mit ihren beiden Töchtern, der Adria Transport und der LTE (Logistik Transport Eisenbahn), Kerosin-Kesselwagenzüge vom slowenischen Hafen Koper zur Raffinerie Schwechat. Wegen des enormen Zuggewichts werden dafür zwei Mehrsystemloks benötigt und die Hinfahrt nach Schwechat kann nicht über den Semmering geführt werden. Die Route führt von Koper über Villach, Selzthal und Amstetten nach Schwechat. Die Rückführung der Leer-Züge erfolgt über den Semmering. Derzeit hat die LTE erst eine neue Lok der Reihe 1216 im Einsatz, zwei weitere sollen folgen. Bis zur Auslieferung einer weiteren Lok ist leihweise eine Cargo-Serv-Lok im Einsatz. Die neue LTE-1216.910 und 182.517 mit Leerkesselwagenzug 48431 passieren am 20. Juni 2008 Zeltweg.

Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

Foto: Piplack

Hoffentlich waren die Namensgeber des Bahndienstfahrzeugs 711003 nicht allzu bibelfest oder ist bei der DBAG der Einsatz des HIOB eine Botschaft gleichen Namens? Besser nicht. Mitte Juni waren der 711003 und seine Mannschaft in Oberhausen-Osterfeld mit Reparaturarbeiten am Fahrdraht beschäftigt. Wir wollen von Ihnen wissen, wofür die mehr als markante Abkürzung HIOB steht?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. August 2008 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juniheft lautete: „01 202". Gewonnen haben: Krumrey, David, 04442 Zwenkau; Pult, Katrin, 95111 Rehau; Raab, Thomas, 19348 Perleberg; Klingberg, Heinz, 15831 Mahlow; Kraus, Herbert, 91058 Erlangen; Baldus, Eberhard, 07749 Jena; Bruggemann, Wilhelm, 21401 Thomasburg/Bavendorf; Dr. Widmann, Jean J., F-74350 Andilly; Leipold, Christian, 76855 Annweiler; Munzert, Rick, 09119 Chemnitz; Herrmann, Helmut, 98597 Fambach; Harter, Matthias, 01454 Radeberg; Heß, Matthias, 64807 Dieburg; Dietrich, Wolfgang, 04639 Gößnitz; Zielke, Walter, 95126 Schwarzenbach; Müller, Thomas, 10243 Berlin; Müntener, Silvio, CH-8630; Rüti; Korecky, Peter, 06667 Weißenfels; Werner, Daniel, 74564 Crailsheim; Den Hollander, Aart, NL-3073; JW Rotterdam.

Prominenten Besuch gab es anlässlich des II. WCd-Festivals am 25. Mai in Schönheide Süd: Der zum Zeitpunkt der Aufnahme noch designierte Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, machte dem Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen seine Aufwartung.

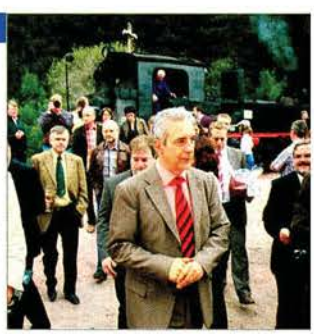


Foto: Mädler

DARMSTADT-KRANICHSTEIN

Neunte Bahnwelttage

● Anläßlich der Bahnwelttage vom 22. bis 25. Mai 2008 waren wieder zahlreiche Eisenbahnfahrzeuge des Eisenbahnmuseums sowie Gastfahrzeuge im Einsatz beziehungsweise ausgestellt. Zu den Höhepunkten gehörten unter anderen die 011066 der Ulmer Eisenbahnfreunde, der Sonderzug von Leipzig mit 18 201, 194 051 der Pfalzbahn sowie die 38 3199 vom Süddeutschen Eisenbahnmuseum Heilbronn. Attraktiv waren die Pendelfahrten mit wechselnder Bespannung innerhalb des Museums oder nach Darmstadt Hbf, Groß Gerau und Dieburg.

Foto: Mike Heger

Das Foto zeigt die museumseigene Ex-DEG-184 (Henschel, Baujahr 1946) mit dem ehemaligen württembergischen 4.-Klasse-Durchgangswagen (Holzbänke), der nach mehrjähriger Abwesenheit (Vermietung an das Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim) wieder auf dem Museumsgelände bei Pendelfahrten eingesetzt werden konnte.

Foto: W. Skadow

ASF-Variante im Bh Cottbus: Neben vielen unterschiedlichen Farbvarianten von ASF-Verschubgeräten gibt es im Bh Cottbus auch eine nachgerüstete Variante, die der Arbeitserleichterung dient. Dabei wurde an einer Stirnseite des ASF über dem Batteriekastendeckel ein Lastaufnahmegestell montiert. Genutzt wird dieser Vorbau zum Beispiel beim Scheibenwischer- beziehungsweise Spritzdüsenwechsel. Da sich der Vorbau am ASF in idealer Arbeitshöhe vor den Lokomotiven befindet, muss man nicht mehr den schmalen Lokumlauf betreten.

ÖSTERREICH

Zukunft für Krimmler Bahn

● Die Rettung der von Hochwasserschäden gebeutelten Pinzgaubahn (MEB berichtete) ist in Sicht. Beim neuesten Konzept soll das Land Salzburg die Bahn übernehmen. In den Wiederaufbau von Mittersill nach Krimml, weitere technische Verbesserungen sowie neues Wagenmaterial sollen 32 Millionen Euro investiert werden. Die ÖBB sagen rund 13 Millionen Euro zu, weitere zehn Millionen soll das Infrastrukturministerium beitragen. Den Rest muss das Land finanzieren. Der Wiederaufbau bis Krimml soll bis Ende 2009 erfolgen. Landeshauptmann Haslauer: „Die Bahn soll viel schneller und komfortabler werden." Die Oberpinzgauer Gemeinden verpflichten sich in einem Mobilitätsvertrag mit dem Land zu vielen Zugeständnissen: Der regionale Berufs- und Schülerverkehr soll vor allem von der Bahn erledigt werden und Busse sollen lediglich Siedlungen abseits der Bahn erschließen.

Foto: Seraphin

Neben den recht selten zu beobachtenden Ganzkesselzügen zum Großtanklager in Hartmannsdorf verkehrt auch dreimal pro Woche vom Chemnitzer Südbahnhof bei Bedarf eine Übergabe mit Gaskesselwagen. Die Bedienung erfolgt dabei mit Lokomotiven und Personal aus Zwickau. 294 820 befindet sich bei Wittgensdorf mit gleich vier Wagen auf der Rückfahrt nach Chemnitz.

TOP und FLOP

TOP: Flexibel

Die SBB haben die Fußball-Europameisterschaft gut bewältigt. Die im Ruf der Behäbigkeit stehenden Schweizer haben dabei sogar ausgesprochene Entscheidungsfreude zugunsten der Sicherheit niederländischer Fußballfans gezeigt: Um sie nicht zu gefährden, wechselten die „Bähnler" sogar ihre Warnwestenfarbe von Orange auf Gelb, da es zu riskanten Verwechslungen gekommen war: Auf einem Bahnhof hielten die Oranjes einen Eisenbahner mit Warnweste für einen der ihren und folgten ihm lemminggleich über die Gleise!

Foto: Zellweger

Eidgenossen im Fußballfieber: In der Empfangshalle des Zürcher Hauptbahnhofs erinnern im Juni Michael Ballack, Christiano Ronaldo und Co. an das Großereignis.

FLOP: Kraftstoff immer noch nicht teuer genug?

Foto: Knopf

Irrsinn: Der Bahnschwellen-Transport per Lkw ist günstiger als der Transport per Schiene.

Am 17. Mai 2008 konnte man Zeuge werden, wie in Oppenheim am Bahnhof fabrikneue Betonschwellen per LKW angeliefert, mit einem Bagger abgeladen und neben dem ehemaligen Ladegleis aufgeschichtet wurden. Derartige Massengüter mit schweren LKW auf überlasteten Straßen zu einem Bahnhof zu transportieren, um sie dann in eine Bahnstrecke einzubauen – eine verkehrte Welt! Man kann sich leicht vorstellen, wie diese Fracht den Straßen zusetzt, während man gleichzeitig das Bahngleis zuwachsen lässt. Zur Zeit ist es noch beidseits mit Weichen an das Streckengleis angeschlossen. Dieses ehemalige Ladegleis soll übrigens demnächst im Zuge einer Bahnhofsumgestaltung ganz einem Parkplatz weichen! Sowohl der LKW als auch der Bagger gehören einer Transportfirma aus Werdau (Kreis Zwickau/Sachsen, rund 400 Kilometer von Oppenheim entfernt).

BAHNWELT AKTUELL

Foto: Mann

Schienenflieger unterwegs: Im Mai und Juni 2008 zeigte sich der neue Starzug „Railjet" der ÖBB auf deutschen Schienen, wo er ausgiebig getestet wurde. So kam der Zug auf der Schnellfahrstrecke im Raum Würzburg, zwischen Bamberg und Nürnberg und zwischen Hamm und Neubeckum zum Einsatz. Getestet wurden unter anderem das Schwingungsverhalten und die Bremsanlagen bei 230 km/h. Der bisher nur vierteiligen Railjet-Garnitur wurden zwei ehemalige IR-Wagen beigestellt, um die nötige Masse zu simulieren. Im Inneren zeigten sich die Wagen noch teilweise im Rohbau, doch war schon die neue Drei-Klassen-Aufteilung in Economy, Premium und First erkennbar. Die „Spirit of Vienna" genannte 1116.201 ist am 12. Juni 2008 mit dem Umsetzen der beiden DBAG-Wagen in Nürnberg beschäftigt.

INFRASTRUKTUR

Schienennetze geschrumpft

● Nach Angaben der „Allianz pro Schiene" wurden die Schienennetze seit 1990 nirgendwo so stark ausgedünnt wie in der Bundesrepublik Deutschland und in Polen. In Deutschland sei das Schienennetz um 16, im östlichen Nachbarland gar um 26 Prozent zusammengestrichen worden. Damit nehme Deutschland laut der Allianz „in Europa eine negative Spitzenposition ein". In diesem Zusammenhang zeigte sich Allianz-Geschäftsführer Dirk Flege besorgt über die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV), über die der Bund und die DBAG derzeit verhandeln. Diese setze mit gleichbleibenden Zahlungen des Bundes und noch fehlenden Belastbarkeitskriterien für das Bundesschienennetz keine Anreize zur Ausweitung des Eisenbahnverkehrs. Flege: „Die LuFV müsste das Instrument sein, mit dem der Bund eine Ausdehnung des Schienennetzes honoriert und nicht die Ausdünnung."

NAHVERKEHR

125 Jahre AKN

● Die AKN Eisenbahn AG feierte am 7. Juni 2008 ihr 125-jähriges Firmenjubiläum: Mit „Allerhöchster Konzessionsurkunde" des Kaisers vom 27. April 1883 wurde die Genehmigung zum Bau und Betrieb der Bahn von Altona nach Kaltenkirchen erteilt. Bereits nach 16 Monaten fuhr der erste Zug am 8. September 1884 auf dem 35 Kilometer langen Abschnitt von Altona über Quickborn nach Kaltenkirchen. 14 Jahre später konnte die AKN ihr Netz bis Bad Bramstedt erweitern und am 1. August 1916 erreichte sie Neumünster.

Die AKN ließ sich zur Feier einiges einfallen: Im Betriebszentrum gab es ein Fest mit rund 15000 Besuchern und mit zwei Sonderzügen vom Norden in Neumünster und Hamburg-Eidelstedt im Süden der AKN-Strecke trafen die Ehrengäste im Betriebszentrum Kaltenkirchen ein. Zu den Gästen zählten: Dr. Stephan Hugo Winters (GAL), Staatsrat für Bau, Verkehr und Stadtentwicklung, sowie Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU). Aktionäre der AKN sind die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg etwa zu gleichen Teilen. Dazu kamen viele Geschäftsführer, Vorstände anderer Bahnen, Busbetriebe und Ute Plambeck, die Konzernbevollmächtigte der DBAG für Hamburg und Schleswig-Holstein.

Die AKN hat sich längst zu einer erfolgreichen Bahn im Norden Hamburgs entwickelt mit jährlich etwa 15,3 Millionen Fahrgästen, ein Höchststand in der Geschichte. Darüber hinaus hat die AKN eine stillgelegte Strecke reaktiviert und auch bei Streckenausschreibungen war die AKN erfolgreich: Sie fährt mit ihrem Tochterunternehmen Schleswig-Holstein-Bahn von Neumünster bis nach Büsum, und die Nordbahn, die zu je 50 Prozent der AKN und Hamburger Hochbahn gehört, fährt zwischen Neumünster und Bad Oldesloe.

Foto: Brüggemann

Abgerundet wurde die Feier mit Musik von dem bekannten Boogie-Woogie- und Blues-Pianisten sowie Eisenbahnfotografen Axel Zwingenberger.

Die Lokomotiven 3 und 11 der Bayerischen Zugspitzbahn sind jetzt vor dem Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München ausgestellt. Nach Ablieferung neuer Triebwagen wurden die Lokomotiven, die zur Erstausstattung der Bergbahn gehörten, nicht mehr benötigt und dem Museum überlassen. Im April 2008 wurden sie vor dem neuen Verkehrszentrum unweit des Oktoberfestgeländes als Denkmal aufgestellt. Die Zahnradlok 11 wurde dabei stilgerecht auf ein ansteigendes Podest gestellt.

Foto: Volk